

Dr. Matthias **Pöhlmann**

FAMILIENLANDSITZE, ZEDERNNÜSSE UND VERSCHWÖRUNGEN
DIE ANASTASIA-BEWEGUNG ALS ESOTERISCHER WELTANSCHAUUNGSEXTREMISMUS

„Das Verstörendste ist ihr Bild: Anastasias gelbe Mähne, der solariumbraune Teint alternder Achtzigerjahresternchen in schlechten Serien. Träumerisch blickt Anastasia von den Buchumschlägen des russischen Esoterikautors Wladimir Megre in die Ferne. Kraftvoll, mit einem Hauch Erotik. So schlecht das Cover, so stark ist der Glaube der AnhängerInnen Anastasias.“⁴

Die Buchreihe *Anastasia* mit dem Untertitel *Die klingenden Zedern Russlands* findet auch in Deutschland, besonders in der Esoterik-Szene, immer mehr begeisterte Leser und Anhänger. So werden die mittlerweile zehn Bände der Reihe in Esoterik-Magazinen und auf Esoterikmessen beworben. Einzelne Anhänger sind dazu übergegangen, die in den Büchern entfalteten Ideen in die Praxis umzusetzen. Das Zauberwort lautet: „Familienlandsitz“ – ein 1ha großer ökologischer Mini-Kosmos mit Selbstversorgung. Daneben gibt es eine Vermarktungskette mit Anastasia-Produkten wie Zedernöl oder Zedernüsse. Inzwischen gibt es auch touristische Angebote mit Reisen zu Familienlandsitzen in Südrussland. Es sind immer wieder die gleichen bunten, fröhlichen Bilder, die Menschen in sibirischer Tracht inmitten ländlichen Lebens zeigen.

Weit weniger bekannt ist, dass die Anastasia-Bücher Megres auch antisemitisches und geschichtsrevisionistisches, antidemokratisches und antipluralistisches Gedankengut enthalten. Bei genaueren Recherchen fällt auf, wie anschlussfähig dieses mit Ökologieromantik verklärte antimodernistische Gedankengut in verschiedenen alternativen Milieus ist: Rezipiert wird der „Anastasianismus“ in der Esoterik, im Bereich der Perma-Kultur, im Umfeld von Reichsbürgern und Selbstverwaltern sowie bei neopaganen Gruppen.

Die sog. Anastasia-Bewegung zählt damit in Russland zu den seit den 1990er Jahren mit der politischen und kulturellen Liberalisierung aufkommenden neuen religiösen Bewegungen.² Im Jahre 2004 fand die Buchreihe und ihre Anhängerschaft erstmals in Deutschland kritische Erwähnung.³

Diese nachfolgende Darstellung konzentriert sich auf wesentliche Aspekte, Hintergründe und das

¹Sarah Schmalz, Wer heilt die Welt und den Menschen? .online: <http://www.woz.ch/1643/anastasia-sekte/wer-heilt-die-welt-und-den-menschen> (13.5.2017).

²Marat Shterin, Attraktivität und Dilemma. Neue religiöse Bewegungen in Russland, in: RGOW 2/2016, 9-11.

³Vladimir Martinovich, Unkonventionelle Religiosität in Weißrußland. Vielfalt der neuen Religiosität in Weißrußland, in: Materialdienst der EZW 10/2004, 382-388, hier 382; in seinem Aufsatz zur „Vielfalt der neuen Religiosität in Weißrußland“ listet er 74 esoterische Bewegungen auf, darunter das sog. Anastasia-Zentrum, das er zu den sog. Client Cults zählt. Darunter subsummiert er „religiöse oder pseudowissenschaftliche (im weitesten Sinne des Wortes: medizinische, psychotherapeutische, bildende, ökologische usw.) Gruppen, die beanspruchen, umfassende Kenntnisse der menschlichen und gesellschaftlichen Existenz in einem bestimmten Bereich zu besitzen und weiterzugeben (z.B. neue Kenntnisse von der geistigen Struktur des Universums, eine Reise in frühere Leben zu ermöglichen oder das Horoskop stellen zu lernen usw.). Sie verfügen über keine ständigen Mitglieder und bieten ihre Dienste gegen Entgelt an.“ Zehn Jahre später erschien vom gleichen Autor erstmal in Deutschland eine inhaltlich-kritische Auseinandersetzung: Vladimir Martinovich, Die Anastasia-Bewegung. Eine utopische Gemeinschaft aus Russland, in: Berliner Dialog, 31 (Allerheiligen 2014), 8-17. Im Jahr 2016 erschienen einzelne kritische Presseartikel sowie die von der Schweizer Fachstelle „Infosekta“ veröffentlichte „Einordnung der Anastasia-Bewegung im rechts-esoterischen Spektrum. Einfluss der Bewegung auf Bildungsangebote, mögliche Folgen bezüglich Gesundheitsverhalten und Konsequenzen hinsichtlich Erziehungskonzepten; www.infosekta.ch/media/pdf/Anastasia-Bewegung_10112016_.pdf (25.2.2018).

gegenwärtige Erscheinungsbild dieser esoterischen Bewegung in Deutschland.

1. **Anastasia – die Rückkehr der Zauberin in zehn Bänden**

Die Anastasia-Bücher erwecken den Eindruck, ein authentischer Erfahrungsbericht zu sein. Das ist Kalkül. Wer ist Anastasia? Sie ist eine Fantasiegestalt, und Megre ist ihr Erfinder. Die ausführlichen Schilderungen der Begegnungen des Erzählers mit Anastasia, in denen sie ihr geheimes Wissen teilt, gewähren Einblicke in das geheimnisvolle Leben ihrer Kultur. Dass Anastasia mit ihm eine Familie gründet und ihm gar ein Mädchen und einen Jungen schenkt, verstärkt den Eindruck noch, wonach es sich bei Anastasia um eine real existierende Person handeln würde. Das verfehlt die Wirkung nicht. Einzelne gehen von der tatsächlichen Existenz dieser geheimnisvollen sibirischen Frau aus. In einem Gerichtsprozess in Sankt Petersburg gegen Frau Guz Olga Anatolevna, die sich als Anastasia ausgegeben hatte, bezeichnete Megre Anastasia als „künstlerisch erschaffene Gestalt.“⁴

Die Erzählung schildert Anastasia als Botschafterin eines uralten Volkes, dessen Nachkommen auch heute noch vereinzelt in der Taiga leben, von der Zivilisation unbeeinflusst und immer noch im Besitz der „paranormalen“ Kräfte, die der moderne Mensch weitgehend verloren habe. Kurz nach der Öffnung Russlands sei die Zeit reif gewesen, um der Welt Kunde von der Existenz Anastasias und ihres Volkes zu geben. So habe es die junge Einsiedlerin im Jahr 1994 zugelassen, dass ein „Zivilisierter“ – der Geschäftsmann Wladimir Megre aus Nowosibirsk – mit ihr in Kontakt kommen und für drei Tage Zeuge ihres Lebens auf einer entlegenen Taiga-Lichtung werden sollte. Diese Begegnung mit der 26-jährigen sollte Wladimir Megres Leben von Grund auf verändern.

In die Erzählung sind immer wieder Kommentare und persönliche Mitteilungen Megres an die Leser eingestreut. So berichtet er über die Schetinin-Schule, oder es sind offene Aufrufe von Russlanddeutschen abgedruckt. Damit verlässt Megre bewusst die fiktionale Ebene der Anastasia-Erzählung.

Bisher erschienen zwischen 1996 und 2010 zehn Bände auf Russisch, die deutschen Übersetzungen kamen zwischen 1999 und 2011 in den Handel. Aktuell werden die Bücher vom Schweizer Govinda Verlag verlegt, der zum Umfeld der Hare-Krishna-Bewegung (ISKCON) gerechnet wird. Eigenen Angaben zufolge wurden bislang weltweit inzwischen 11 Millionen Exemplare in 23 Sprachen verkauft.⁵ Von Band 8 sind zwei Teilausgaben erschienen. Band 9 ist – wie es heißt – erst im Entstehen begriffen: Darin sollen Anhänger über ihre Erfahrungen mit den Visionen und Ratschlägen Anastasias, v.a. zur Errichtung von Familienlandsitzen niederschreiben. Überzeugte Anastasianer haben dafür die deutsche Internetseite <https://wir-erschaffen-band9.de> eingerichtet.

Autor der mittlerweile sehr erfolgreichen Buchreihe, die den Titel „Die klingenden Zedern Russlands“ trägt, ist Wladimir Megre, der 1950 als Wladimir Pusakow in der Ukraine geboren wurde. Eigenen Angaben zufolge war er zunächst Fotograf, später, nach der Perestroika, Inhaber eines Handelsunternehmens. Er wirkte, wie es heißt, u.a. als erfolgreicher Geschäftsmann in Nowosibirsk. Die Fakten werden sodann vom fiktionalen Erzählstoff überlagert: Der Anastasia-Erzählung zufolge soll Megre im Jahr 1994 mit einem seiner Versorgungsschiffe eine Reise in die Taiga unternommen haben, wo er der sagenhaften jungen Anastasia (manchmal auch gesprochen: Anastasia) aus der Taiga begegnete – ein Ereignis, das sein Leben grundlegend verändern sollte!

Es handelt sich Megre zufolge um eine Frau, die in der fernen Taiga, in Sibirien als Einsiedlerin leben

⁴www.anastasia-is-me.ru (25.2.2018); vgl. Martinovich, Die Anastasia-Bewegung, a.a.O., 12.

⁵<http://www.vmegre.com/en/biography/> (13.05.2017).

soll. Nach dem frühen Tod der Eltern wurde sie vom Großvater und vom Urgroßvater erzogen, die dort ebenfalls als Einsiedler leben. Die Tiere sind ihr gegenüber friedliebend. Darüber hinaus hätte sie paranormale Fähigkeiten: Demzufolge beherrsche sie eine Technik, die es ihr ermögliche, Ereignisse, die über 1000 Jahre zurückliegen, zu sehen – ebenso Dinge, die in der Zukunft liegen. Sie könne Dinge in der Zukunft „modellieren“ und Wirklichkeit werden lassen.⁶ Megre schreibt, Anastasia verfüge über einen „Strahl“: Er ermögliche ihr andere Menschen zu wärmen, zu heilen und gar deren Willen zu beeinflussen. Megre ist davon überzeugt, dass in der Entwicklung der vergangenen 1000 Jahre der esoterische Pfad verloren gegangen sei.⁷ Nun sei eine neue Zeit angebrochen. Es liest sich wie in einem Märchen: Anastasia habe ihm verheißen, ihn zu einem Schriftsteller zu machen. Seine Aufgabe sei es, ein Buch zu verfassen, das den Menschen guttue.⁸

Nach der Begegnung mit Anastasia begann Megre, eine Vielzahl „geistiger“ bzw. esoterischer Bücher zu lesen. Dabei sei in ihm die Erkenntnis gereift sein, dass die darin vertretene Spiritualität und der Erkenntnisanspruch „schamlose Lügen“ enthielten.⁹ So entwickelt er einen eigenen esoterischen Neuentwurf. Dabei berücksichtigt er parawissenschaftliches wie auch esoterisches Gedankengut, wie etwa das sog. Positive Denken, wonach alles Existierende das Ergebnis materialisierter Gedankenkraft sei.¹⁰ Im siebten Band wird Anastasia eine Erlöserrolle zugeschrieben. Sie habe die Menschheit von der Dunkelheit zum Licht geführt. Deshalb sei es jetzt notwendig, die gesamte menschliche Lebensweise nach deren Vorgaben auszurichten, alles Wissen darin einzubringen und damit für die Menschheit eine Vorbildfunktion zu übernehmen.¹¹

Anastasia lebt in der Tradition der angeblichen wedrussischen Urkultur, die es bereits in der Alten Rus gegeben hätte und die auch heute als hochentwickelte, aber „nicht technokratische“ Kultur abge sondert von der restlichen Welt weiter existiere. Dem Roman zufolge wurde Anastasia 1969 am Fluss Ob geboren. Sie sei klug und allwissend und lebe in einer Art Erdhöhle in einem Waldgebiet in der Taiga. Dort könne sie aufgrund ihrer Fähigkeiten mit Tieren kommunizieren, laufe nackt oder halbnackt herum und ernähre sich von Zedernnüssen, Beeren und Pilzen. Eichhörnchen sollen für sie die Vorräte für den Winter sammeln. Von Sex halte sie nur etwas, wenn er der Fortpflanzung diene, nichtsdestotrotz lässt sie sich der Erzählung folgend aber auf ein Liebesabenteuer mit dem alternden Geschäftsmann und Autor Megre ein. In dem zehnbändigen Werk wird das urbane, hochtechnisierte Leben einem Ideal eines naturnahen, angeblich spirituell hochstehenden und ursprünglichen Lebens gegenübergestellt. Zwischen beiden Welten bewegt sich der Ich-Erzähler.

2. Der Familienlandsitz als „Raum der Liebe“

Die Errichtung von Familienlandsitzen ist das wichtigste Ziel anastasianischer Praxis. Besondere Hoffnungen verbanden sich 2016 mit einer politischen Entscheidung in Russland: In diesem Jahr hatte Präsident Wladimir Putin ein Gesetz erlassen, das es den Russen erlaubt, im fernen Osten des Landes gratis bis zu 1 ha Land zu erwerben. Der Anspruch gilt zunächst einmal für fünf Jahre. Das Land kann dann in Eigentum umgewandelt werden. Die einzige Bedingung dafür sei die tatsächliche

⁶Megre, Bd. 2, 12.

⁷Megre, Bd. 2, 10.

⁸Megre, Bd. 2, 12.

⁹Megre, Bd. 2, 14.

¹⁰Megre, Bd. 7, 19.

¹¹Megre, Bd. 7, 44.

Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V.

Nutzung des Landes, das nur an russische Staatsbürger übergeben wird.¹² Davon will jetzt die Anastasia-Bewegung mit ihren Familienlandsitzen profitieren. Der „Familienlandsitz“, ist demnach ein etwa ein-Hektar-großes Stück Land (100m x 100m oder 10.000 m²), das von einer Familie bewohnt wird. Für Anastasia-Anhänger sind bzw. 1,3 ha ausreichend groß, um Lebensraum und Lebensmittel für eine Familie zu bieten und klein genug um von einer Familie bearbeitet werden zu können.

In Teilband 8,1 hat Megre einen ausgearbeiteten Gesetzesentwurf von Anastasia-Freunden abgedruckt. Er trägt den Titel „Gesetz Russlands für Volkssiedlungen“.¹³ Auf einer einschlägigen Internetseite wird der ideale Anastasia-Familienlandsitz so beschrieben:

„Der ideale Landsitz ist von einem Lebenden Zaun [sic!] umgeben, d.h. einer Art dichten Hecke aus Bäumen und Sträuchern, die die natürliche Grenze zum Nachbarlandsitz darstellt und gleichzeitig schon Beeren, Früchte, Nüsse, Holz und Windschutz für die auf ihm lebenden Menschen und Lebensraum für viele Tiere bietet. Es werden eine Vielfalt an robusten, einheimischen Gehölzen gewählt sowie ein- und mehrjährige Kletterpflanzen. Frucht- und nusstragende Pflanzen, Stangenbohnen und weitere essbare Gewächse machen den Lebenden Zaun zu einem Hauptnahrungslieferanten auf dem Landsitz. Die Früchte werden auf täglichen Rundgängen direkt gegessen oder für den Winter eingelagert. Wege oder Pfade führen um jeden Landsitz herum. Ein großer Teil des Landes wird mit Wald-, Obst- und Nussbäumen bepflanzt, so dass über die Jahre ein Mischwald heranwächst. Obst und Nüsse bilden einen Hauptpfeiler der Ernährung. [...]

Auf jedem Landsitz wird ein Teich angelegt, der zum Baden geeignet ist und zur Biotop- und Artenvielfalt beiträgt. Regenwasser kann hier gesammelt werden und zur Bewässerung oder als Tränke verwendet werden. Vorgesehen ist für die Selbstversorgung ein Gemüse- und Kräutergarten. Hier steht der Ertrag im Mittelpunkt und eine geordnete Anlage des Gartens in Hochbeeten vereinfacht die Pflege. [...] Das Haus auf dem Landsitz wird aus natürlichen Materialien erbaut und berücksichtigt einen geringen Verbrauch an Heizenergie sowie die individuellen Wünsche der jeweiligen Bewohner. Um viel Zeit draußen zu verbringen, bieten sich eine Sommerküche und Sommerdusche an. Die Landsitze sollen eine vielfältige und intakte Umwelt für Pflanzen, Tiere und Menschen schaffen. Die Verbundenheit mit dem eigenen Stück Land und das gemeinsame Leben und Arbeiten stärken den Zusammenhalt und die Harmonie innerhalb der Familie. Durch die Gestaltung eines Familienlandsitzes kann sich jede Familie individuell eine Umgebung schaffen, in der sie sich wohlfühlt.

Mehrere Familienlandsitze in direkter Nachbarschaft bilden eine Familienlandsitz-Siedlung. Größere Siedlungen können eine Infrastruktur mit einem Gemeinschaftshaus, einer Schule, Kulturveranstaltungen, Handwerk und Gewerbe tragen, die den Gemeinschaftscharakter der Siedlung ausmachen. Auch wird durch den Austausch zwischen den Landsitzen die Selbstversorgung mit Lebensmitteln und handgefertigten Gebrauchsgegenständen erweitert.“¹⁴

Bei jungen Paaren, die auf diesem Familienlandsitz lebten, würde die Liebe niemals vergehen, ja sie würde sogar noch zunehmen und wachsen! Mehr noch: Mit der Errichtung von Familienlandsitzen würde es keine Kriege und Naturkatastrophen mehr geben. „Die innere spirituelle Welt des Menschen wird sich ändern; neues Wissen und neue Fähigkeiten werden sich ihm erschließen. Der Mensch kann

¹²Vgl. Handelsblatt, 3. Mai 2016; www.handelsblatt.com/politik/international/russland-vergibt-grundbesitz-putins-geschenke-fuers-volk/13536266.html (17.05.2017).

¹³Megre, Bd. 8,1,

¹⁴www.familienlandsitz-siedlung.de/informationen/der-familienlandsitz.html (24.2.2018).

auf anderen Planeten schöne Welten erschaffen, ähnlich dem Planeten Erde.¹⁵ Letztlich könne dann der Mensch über Psychoteleportation andere Planeten bereisen. Prinzipiell werde es auch möglich, über diese Methode den Familienlandsitz auf einen anderen Planeten versetzt werden.¹⁶

Eine zentrale Bedeutung der Familienlandsitze sei es, die Ahnen dort zu versammeln. Deshalb sollen die Familienangehörigen, wenn sie gestorben sind, dort begraben werden. Sie würden dankbar sein und den Familienlandsitz beschützen. Ausdrücklich wird vor einer Bestattung auf Friedhöfen gewarnt, da sie die Seele der Hölle aussetzen würde.

3. Antidemokratisches Denken

Im 5. Band der Anastasia-Reihe hat sich Megre in einem „Offenen Aufruf“ direkt an Putin gewandt, in dem er seiner nationalistischen, antiwestlichen wie auch antidemokratischen Gesinnung freien Lauf lässt. Darin wird die westliche Demokratie, vor allem in Deutschland und in den USA, als gefährliche Staatsform angesehen, da sie kriminellen Entwicklungen Vorschub leiste und sogar für die Verbreitung tödlicher Krankheiten verantwortlich sei.¹⁷ Im gleichen Band wird dazu aufgefordert, die Heilkräfte des Zedernöls wissenschaftlich untersuchen zu lassen, da es angeblich „eine der wirksamsten Arzneien der Welt für eine Menge von Krankheiten“¹⁸ sei. Aus Sicht von Anastasia bzw. Megre sind die demokratischen Staaten westlicher Provenienz dekadent und deformiert. Sie seien gar im Würgegriff „moderner Priester“:

„Die Menschen der demokratischen Staaten haben selbst keine klare Zukunft vor Augen, aber die modernen Priester müssen die existierende Form der Demokratie als das einzig akzeptable Gesellschaftssystem präsentieren. Warum? Weil sich ein solcher demokratischer Staat am leichtesten regieren lässt. Sie verbergen sich einfach hinter freier Meinungsäußerung, freier Marktwirtschaft und der Wahlfreiheit, während sie das Volk mit sinnlosen Informationen über Kriminalität und Perversionen unterschiedlichster Art füttern. Und das geschieht nicht rein zufällig, sondern zielgerichtet und mit voller Absicht.“¹⁹

In Band 8,1 der Buchreihe ist ein Brief von Russlanddeutschen an Präsident Putin abgedruckt. Darin bitten sie um die Übergabe von Familienlandsitzen, um in die alte Heimat zurückkehren zu können. Die überzeugten Anastasia-Anhänger machen aus ihrer Verachtung gegenüber der westlichen Demokratie keinen Hehl:

„In einer Rede haben Sie erwähnt, der Ursprung Russlands seien die Dörfer, das Land. Für lange Zeit habe sich das Leben in Russland dort abgespielt, und dies sei auch der Weg für die Zukunft. Dem können wir nur zustimmen! Nachdem wir einige Jahre lang die Freuden der westlichen Zivilisation gekostet haben, haben wir deutlich erkannt, dass Drogensucht, Prostitution, obdachlose Kinder, Raub und Mord Erzeugnisse dieser im Grunde unrühmlichen Zivilisation sind. Von den übelsten europäischen Problemen – Ökologie und Demographie – wollen wir gar nicht erst sprechen. Das ganze Bündel dieser Probleme kommt jetzt auch nach Russland, das ja bestrebt ist, sich in einen Staat nach westlichem Vorbild zu transformieren. Viele Menschen im Westen sehen heute deutlich, dass der Weg, den die westlichen demokratischen Staaten beschreiten, in eine Sackgasse, wenn nicht gar in die

¹⁵Megre, Bd. 10, 25.

¹⁶Megre, Bd. 10, 245.

¹⁷Megre, Bd. 5, 112-114.

¹⁸Megre, Bd. 5, 115.

¹⁹Megre, Bd. 8/1, 124.

Selbstvernichtung führen.²⁰

Die Demokratie gilt als Illusion der Menschenmassen²¹, ja als „gefährlichste Illusion, der eine große Zahl von Menschen unterliegen.“ Megre hält sie eher hinderlich für den Aufbau der Gemeinschaft. Demokratie sei deshalb gefährlich, weil „in der demokratischen Welt tatsächlich eine oder wenige Personen mit Leichtigkeit alle demokratischen Länder leiten können.“ Notwendig sei dafür lediglich Geld oder eine Riege guter Psychologen und Polittechnologien. So rät Anastasia dem Autor gar, sich von bestehenden Organisationen fernzuhalten.

Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang das Gleichnis von einem gewissen „Dämon Kratie“, einem ägyptischen Hohepriester in Band 8,1.²² Der Dämon Kratie hatte vor Jahrtausenden die Aufgabe, den Staat umzugestalten und die Herrschaft der Priester zu festigen, um die Herrscher zu Sklaven zu machen, was ihm letztlich gelang. Seither stelle die „Priesterorganisation“ eine „überreligiöse Organisationsstruktur“ dar.²³

4. Verschwörungsdenken und Feindbilder

Als Inbegriff der Bösen gelten in den Anastasia-Büchern die *Priester*, die das ursprüngliche Wissen geheim hielten. Anastasia würde es hingegen allen zugänglich machen und die Menschen somit befreien.²⁴ Megre verbreitet in der Anastasia-Buchreihe Verschwörungstheorien. So geht er davon aus, dass der Zusammenbruch der UdSSR durch eine ideologische Manipulation erfolgt sei. Außerdem hätten sich „eine Organisation“ unter dem Dach der Russisch-Orthodoxen Kirche „eingenistet“, um weltanschauliche und religiöse Gruppen als „Sekten“ zu diffamieren, so u.a. auch die Anhänger der Anastasia-Bücher, die Anastasianer. So folgert Megre, dass eine „gewisse Organisation“ auf dem Territorium Russlands aktiv sei, die er mit einer Besatzungsmacht gleichsetzt. Ausländische und einheimische Diakone würden die Russisch-orthodoxe Kirche unterwandern und ihr letztlich Schaden zufügen: „Mit den gleichen Mitteln der Lüge und Gewalt wurde die Kultur der alten Rus eines anderen Volkes durchdrungen und so letztlich zerstört.“²⁵

In Megres Büchern werden alle Religionen unter Generalverdacht gestellt: Sie werden als künstlich erfundene, manipulative ideologische Systeme dargestellt, die von finsternen und habsüchtigen Priestern erfunden wurden. Und sie würden die Gläubigen „kodieren“ und letztlich abhängig machen.²⁶ Journalisten seien gar ein Werkzeug der Bosheit. Ein Hauptproblem bestünde darin, dass heiße gesellschaftspolitische Themen von der Presse unterdrückt würden. Und dazu zählt auch – so Megre – „die Brisanz der jüdischen Frage“.²⁷

Weitere antisemitische Aussagen lassen sich im Anastasianismus finden. So referiert Megre, dass in Russland viele Menschen davon überzeugt seien, dass die Juden schuld an ihrer Misere seien. Einen wesentlichen Krisenfaktor erblickt Megre im Nebeneinander von Judentum und Christentum als zwei sich angeblich ausschließender Richtungen. Während die Juden sich für das auserwählte Volk hielten, versuche das Christentum hingegen, den Menschen klein und sündig zu halten.

²⁰Megre, Bd. 8/1, 157.

²¹Vgl. im Folgenden Megre, Bd. 6, 270.

²²Megre, Bd. 8/1, 59-66.

²³Megre, Bd. 8,2, 9.

²⁴Megre, Bd. 7, 30.

²⁵Megre, Bd. 8, 131.

²⁶Megre, Bd. 6, 249.

²⁷Megre, Bd. 7, 104

So kommt die anastasianische Verschwörungsmythologie ins Spiel: Als das frühe Christentum sich langsam auszubreiten begann, hätten die Priester als „Lenker der jüdischen Bevölkerung“ begonnen, die neue Lehre umzudeuten, um damit neue Sklavenmenschen zu schaffen, die ihnen hörig sind und die leicht manipuliert werden können. Dabei schufen sie sog. „Bioroboter“, die nur die Programme ausführen, die ihnen eingegeben wurden. Megre liefert hier eine höchst eigenwillige Geschichtsinterpretation, deren religiös-antisemitische Zielsetzung klar ist: „In jedem neuen christlichen Land tauchten schon bald einige Juden nichtchristlicher Konfession auf, die durch ihre merkwürdigen Aktivitäten sehr schnell vermögend wurden.“²⁸ Die eigentlichen Drahtzieher des Weltgeschehens seien die Leviten, die dabei seien, ihr Vermögen beträchtlich zu vermehren. „Wir bekommen über sie kaum Informationen. Aber sie existieren mit Sicherheit und ihr Versteckspiel unterstreicht nur ihre Schlauheit beziehungsweise Weisheit. [...] Die Leviten übertrugen ihre esoterischen Kenntnisse von einer Generation zur anderen und haben das auch bis heute nicht geändert. Die moderne Wissenschaft lehnt die Erkenntnisse der Esoterik ab und führt auf diesem Gebiet auch keine ernsthaften Forschungen durch.“²⁹ In Wirklichkeit würden sechs Priester, einer von ihnen sei Oberpriester, die Geschicke der Welt lenken. Anastasias Bekenntnis, eine Wedrussin zu sein, hätte ihn jetzt auf den Plan gerufen. So würde er jede sich ihm bietende Gelegenheit nutzen, Anastasia zu vernichten.³⁰

5. Vermischung von parawissenschaftlichem, esoterischem und neopaganem Gedankengut

Im Anastasianismus mischen sich verschiedene parawissenschaftliche, esoterische und neureligiöse Vorstellungen. Die von Megre entworfene „Lehre“ ist in sich nicht stringent, sondern verändert sich von Band zu Band. Immerhin ist auf der Basis einer Buchreihe ein neuer Anastasia-Kult entstanden. So werden in dem Werk eigenwillige Deutungen vorgenommen. Jesus sei in Wirklichkeit ein älterer Bruder Anastasias. Er sei nur einer von vielen Söhnen Gottes: An anderer Stelle behauptet Anastasia, Mose, Jesus, Buddha und Mohammed seien ihre älteren Brüder. Keiner von ihnen habe jedoch volle irdische Liebe erlangt. Die bildliche Darstellung der Kreuzigung Jesu sei zudem eine okkulte Beeinflussungsmethode von Gläubigen. Sie würden damit immer wieder eine Kreuzigung ihrer Seele erfahren.

Megre stützt sich in seiner Darstellung auf parawissenschaftliche und esoterische Quellen. Namentliche Erwähnung findet u.a. der Theosoph Roerich. Für den weißrussischen Theologen Martinovich ist klar: „Die Anastasia-Bewegung stellt ein klassisches Beispiel dafür dar, wie aus unterschiedlichsten, in der Gesellschaft verbreiteten sektiererischen und okkulten Ideen ein neuer Kult entstehen kann. Megre hat nichts anderes getan, als schon vorhandene Ideen zu kombinieren und als neue Lehre vorzustellen.“³¹ Gab er in den ersten Bänden noch seine Quellen an, so hat er in den späteren Büchern darauf offensichtlich bewusst verzichtet. Auf den Vorwurf, Anastasias Lehren seien neuheidnisch reagiert er äußerst empfindlich und setzt sich damit breit auseinander. Der Glaube an Reinkarnation hat im Anastasianismus seinen festen Platz. Sie ist auch auf anderen Planeten möglich. Prinzipiell eignet dem Menschen Unsterblichkeit. Dafür müssen jedoch drei Bedingungen erfüllt sein:

²⁸Megre, Bd. 7, 115.

²⁹Megre, Bd. 7, 120.

³⁰Megre, Bd. 6, 165.

³¹Martinovich, a.a.O., 10.

(1) Er muss einen lebendigen Raum erschaffen, der den Menschen zu sich hinzieht und zu dem er strebt, (2) Auf der Erde müsse es mindestens einen Menschen geben, der an ihn in Güte und Liebe denkt, (3) Der Mensch müsse den Gedanken vermeiden, dass der Tod ihn berühren könne. Das erinnert an Positives Denken, wonach der Mensch sich seine eigene Realität erschaffen könne. Von besonderer Bedeutung ist jedoch die Berufung auf ein neopaganes, wissenschaftlich nicht haltbares Mythologem des Wedismus.

6. **Wedismus**

Megre schreibt, dass Anastasia Wedrussin sei.³² Der Anastasianismus unterteilt die Menschheitsgeschichte in drei Epochen, deren Abfolge sich stets wiederhole:

Wedismus (Dauer: 990 000 Jahre): Diese Zeit wird als Idealzeit verstanden. Dabei befindet sich der Mensch gleichsam im Paradies. Gott wird als direkter Wegweiser begriffen. Die Gefühle Gottes waren direkt im Menschen. Religionen entstanden erst nach dem Wedismus. Der Mensch lebte in Familien auf verschiedenen Kontinenten. Im Wedismus gab es viele Feste. Bestimmend war das Bewusstsein für das göttliche Dasein. In dieser Zeit verfügte die Menschheit noch über die Fähigkeit des „gefühlsmäßigen Wissens“, einer Art Intuitionismus, der es ihm ermöglichte aus gemeinsamen Gedanken „energetische Bilder“ zu erschaffen.

Bildhafter Zeitabschnitt (Dauer: 9000 Jahre): In dieser Phase hatte die Menschheit die Möglichkeit Leben auf anderen Planeten zu erschaffen. Doch unreine Gedanken verstellten ihr dies. So kam es zur Entstehung der okkulten Epoche.

Okkulter Zeitabschnitt (Dauer: 1000 Jahre): Er begann mit einer Degradierung des menschlichen Bewusstseins. Das Ende des Okkultismus sei jetzt erreicht. Damit ergebe sich jetzt die Möglichkeit, ein himmlisches Paradies wieder auf der Erde zu erschaffen.

Das Volk Anastasias sei eingeschlafen, aber noch existent. Ursprünglich lebte das Volk der Wedrussen glücklich auf den heutigen Gebieten Russlands, der Ukraine, Belorusslands, Englands, Deutschlands, Frankreichs, Indiens, Chinas und vieler anderer kleinerer Staaten. Anastasia: „Wir – Asiaten, Europäer, Russen und diejenigen, die sich vor kurzem Amerikaner genannt hatten, sind in Wirklichkeit Menschen-Götter aus einer Zivilisation der Wedrussen.“³³

Das Ideal der wedrussischen Kultur wird in Band 6 ausführlich beschrieben. Die Wedrussen errichteten keine Städte, sondern lebten auf Familienlandsitzen. Sie hatten angeblich kraftvolle Bräuche und wirkmächtige Rituale. Krankheiten waren ihnen fremd. Vegetarische Ernährung war üblich. So wurden sie über 200 Jahre alt. Sie führten ein Leben im Einklang mit der Natur und den Tieren.

7. **Rezeption, Einflüsse und personelle Vernetzungen des Anastasianismus**

Die Anastasia-Bewegung hat ihren Ausgangspunkt über eine Buchreihe genommen. Der Übergang vom Leser- zum Klientenkult ist vollzogen. Bereits unmittelbar nach Erscheinen der Bücher bildeten sich in Weißrussland und in der Ukraine Leserkreise. In einem zweiten Stadium rückte die Forderung

³²Megre, Bd. 6, 102.

³³Megre, Bd. 6, 104.

Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V.

Anastasias in weiteren Bänden in den Vordergrund, wonach Familienlandsitze zu errichten seien. Seit 2001 haben sich einzelne Leserkreise auch als Vereine eintragen lassen.

2000 und 2001 fanden die ersten Leserkonferenzen statt. Es kam zur Kommerzialisierung, zur Gründung von Zeitschriften, Herstellung von Audio- und Videoproduktionen. Der Handel mit den Zedernprodukten setzte ein. Megre hat den Produktnamen „Die klingenden Zedern Russlands“ rechtlich schützen lassen. Der Anastasia-Erfinder geht gerichtlich gegen jeden Verstoß vor. 2011 hieß es bereits, dass es 7000 Familienlandsitze im russischen Raum gebe: „Die Anastasia-Bewegung ist zur größten sektiererischen Bewegung im russischen Raum geworden und sie ist sicherlich für weitere Überraschungen gut.“³⁴ In Deutschland kam es ca. 2014 zu den ersten Anastasia-Aktivitäten. Jährlich findet an wechselnden Orten ein mehrtägiges „Anastasia-Festival“ statt, zuletzt mit 550 Teilnehmern und 130 Programmpunkten.³⁵ Verantwortlich zeichnete dafür Frank Preuss vom Anastasia-Festival Verein mit Sitz in Bingen am Rhein. Für 2018 ist ein Anastasia-Festival zum Thema „Wiedergeburt“ geplant.³⁶ Darüber hinaus besteht im Internet ein Netzwerk zu Familienlandsitzen.³⁷ In esoterischen und verschwörungsideologischen Videoportalen im Internet finden sich immer wieder unterstützende und werbende Beiträge für das Anastasia-Gedankengut.

Hierzulande zeigt sich die Rezeption des Anastasia-Gedankenguts in thematischen wie personellen Vernetzungen im Bereich esoterischer Friedensaktivitäten, der Ökologie bzw. Perma-Kultur und einer neuen Pädagogik. Die wichtigsten Unterstützer sind folgende Initiativen und Personen:

- *Initiative „Friedensweg“*: Hauptinitiator Erich Hambach (Jg. 1963) hatte 2017 zu einem „Friedensweg – Pilgern für den Frieden“ aufgerufen.³⁸ In diesem Zusammenhang ist er mehrfach beim umstrittenen Sektengründer Ivo Sasek („Organische Christus Generation“) bzw. bei *Klagemauer TV* und zuletzt im Herbst 2017 beim *Anti-Zensur-Kongress* in Chur/Schweiz aufgetreten. Der ehemalige Finanzberater kam in Kontakt mit dem sog. Regentreff, ein regelmäßiger Treffpunkt für Verschwörungstheoretiker, Esoteriker und Ufo-Gläubige. 2016 veröffentlichte Hambach das Buch „Bargeld ade! Scheiden tut weh...“, in dem er im Vorwort u.a. den Verschwörungstheoretiker David Icke sowie Anastasia dankt. Seitenweise zitiert er auch aus Büchern des rechtseoterischen Autors Jan Udo Holey alias Jan van Helsing. Erschienen ist das Werk im Osiris Verlag im niederbayerischen Schönbach. Er versteht sich als Spezialbuchversand für Ufologie, Geheimgesellschaften, Verschwörung, Grenzwissenschaften sowie Esoterik. Inhaber ist Oliver Gerschitz, der bereits ufologische und rechtseoterische Beiträge veröffentlicht und Hambach zu diesem Buch ermutigt hat. Besonders interessant sind diese personellen Vernetzungen, die Hambach auch auf freundschaftlicher Ebene bis in das braun-esoterische Spektrum, etwa zu Rainer W. Feistle, pflegt. Am Ende seines Buches erwähnt Hambach, der mit seiner Frau auch den „Hambacher Kulturförderungsverein“³⁹ in Vogtareuth gegründet hat, auch die Initiative „Friedensweg“:

³⁴Martinovich, a.a.O., 17.

³⁵<http://anastasiafestival.org> (25.2.2018).

³⁶<http://www.wiedergeburt.info> (25.2.2018).

³⁷www.familienlandsitz-siedlung.de/

³⁸S. hierzu meinen ausführlichen Bericht: Esoterisches Pilgern? Zur Initiative „Friedensweg – Die Welt braucht eine Umarmung“, in: Materialdienst der EZW 5/2017, 172-176.

³⁹Der *Hambacher Kulturförderungsverein* gibt laut Satzung vom 22. Dezember 2016 als Vereinsziel u.a. an: „Erforschung und Förderung des Wissens zu traditionellen Werten wie: Frieden, Harmonie, Ehrlichkeit, Fairness, Verlässlichkeit, Tugendhaftigkeit, Ehre, Integrität, Respekt, Achtsamkeit, Spiritualität, Wertschätzung von Menschen, Pflanzen, Tieren,

„Dann können die sogenannten Politischen Führer und ReGIERungen [sic!] diesen Wunsche des Volkes nach Frieden nicht mehr ignorieren. Und sollten sie auch diesmal nicht auf uns, die Völker Europas und der Welt, hören, so werden wir sie aus ihren Ämtern jagen und nach Hause schicken. Dann brauchen wir sie nicht mehr, denn dann haben sie ausgedient. Die Bewegung DER FRIEDENSWEG wird ein großes Signal aussenden! Und auch wenn die Massenmedien sich anfangs in Schweigen hüllen und erneut geschickt wegsehen, so werden doch die alternativen Medien so intensiv darüber berichten, dass die Welt nachhaltig davon hört.“⁴⁰ Auch für 2018 hat Hambach angekündigt, den Friedensweg fortzusetzen, um weiter im „Quantenfeld“ zu arbeiten.

- *Ökologie und Perma-Kultur*: Ralf Otterpohl, Professor für Abwasserwirtschaft von der Technischen Universität Hamburg, widmet in seinem Buch „Das neue Dorf“⁴¹ Anastasia gut zwei Seiten. In Vorträgen wirbt er in einem Plädoyer „Aufs Land – für die Freiheit!“ für diese Bewegung, indem er sie als Beispiel „für„positiv eingestellte Anpacker“⁴² anführt. Mit seinem Engagement gibt er den Anastasia-Aktivitäten einen seriös-wissenschaftlichen Eindruck. Er arbeitet mit dem Anastasia-Anhänger Robert Briechle in Unterthingau/Allgäu zusammen. In der Zeitschrift „Nachhaltiges Allgäu“, die die Perma-Kultur fördert, wird die Anastasia-Bewegung als eine neue Bewegung gewürdigt. Gleichzeitig erblickt man in der umstrittenen wie auch lebensgefährlichen Germanischen Neuen Medizin neue Aufbrüche: „Das Allgäu war und in den letzten 80 Jahren immer ein Ort neuer Bewegungen gewesen. So hat hier auch die Perma-Kultur schnell Fuß gefasst und manch andere Gruppierungen auch, wie Anastasia-Familienlandsitze, REWIG-Allgäu, Friedensweg, Neue Medizin nach Dr. Hamer und manche mehr.“⁴³
- *Schetinin-Schule bzw. LAISING – Natürliches Lernen*: In den Anastasia-Büchern wird die Schetinin-Schule in Tekos/Kaukasus immer wieder als Vorbild genannt. Projekte von sog. LAIS-„Schulgründungen“, besonders in Österreich oder hierzulande, beziehen sich direkt darauf, sie versuchen nach Meinung von Kritikern jedoch, diesen Zusammenhang zu verschleiern. Der russische ehemalige Musiklehrer Professor Michail Petrowitsch Schetinin ist Anhänger der Anastasia. Megre wiederum hatte in seinem mehrbändigen esoterischen Romanwerk „Anastasia“ die Schetinin-Schule bekannt gemacht. Mit dem Laising-Konzept, das vor allem mit Lerngruppen und sog. Schautafeln arbeitet, verbinden sich esoterische Überzeugungen, wonach das gesamte Wissen im Menschen bereits vorhanden sei. Die Verbindungen mit dem Anastasianismus und die pädagogischen Implikationen des Laising sind von außen schwer zu durchschauen.⁴⁴ Das Konzept hat u.a. problematische

geistiger Werte und Kulturgütern. Sowie die Verbreitung und Weitergabe dieses Wissens und der Informationen zu diesen traditionellen Werten.“ Als weiteres Ziel wird angegeben: „Dem Gemeinwohl dienen. Hoheitsrechtlich unbedenkliche, traditionelle Verwaltungsstrukturen zu fördern, welche sich an intrinsischen Werten orientieren.“

⁴⁰Erich Hambach, Bargeld Ade! Scheiden tut weh..., Schönberg 2016, 281.

⁴¹Ralf Otterpohl, Vielfalt leben, lokal produzieren, mit Natur und Nachbarn kopieren, München 2017

⁴²So Otterpohl in seinem Vortrag im November 2017 in Chemnitz: <https://www.youtube.com/watch?v=1snSAIZvSrK> (25.2.2017).

⁴³Jochen Koller, Aufruf zu einer kleinen Kultur-Evolution, in: Nachhaltiges Allgäu, Nr. 23, September bis November 2017, 20.

⁴⁴S. hierzu meinen Beitrag: Esoterische Pädagogik im Aufwind. Anmerkungen zu „LAISING“, „LAIS-SCHULEN“,

Unterstützerkreise, die sich auch für die Verbreitung der höchst fragwürdigen Germanischen Neuen Medizin Hamers einsetzen.

- *Neuheidnische, „wedrussisch-arische“ Rezeption:* So beruft sich Frank Willy Ludwigs „Urahnenerbe Germania“ auf die Anastasia-Buchreihe und auf die „slawisch-arischen Weden“ (Veden) des russischen Ynglismus-Gründers Alexander Hindewitsch.⁴⁵ Hindewitsch gilt als der Verfasser dieser bislang nur auf Russisch vorliegenden „Weden“ bzw. „schwarzen Bücher“, die angeblich über 40.000 Jahre altes Wissen offenbaren. Tatsächlich hat der in Omsk ansässige Verfasser sie Anfang der 1990er Jahre geschrieben. Sie enthalten Märchen und Mythen, berichten aber auch von hypothetischen Besuchen von Außerirdischen auf der Erde. 1992 wurde die Ynglismus-Religion in Omsk gegründet und 1998 als Religionsgemeinschaft registriert. Sie verbreitet nach Einschätzung von Beobachtern rassistisches esoterisches Gedankengut. Frank Willy Ludwig ist ein begeisterter Rezipient dieses Gedankengutes⁴⁶ Er betreibt verschiedene thematische Internetseiten. Sie weisen die typische Sprachregelung der deutschen recht-nationalen Szene („Weltnetzseite“, „Folk“, „fölkisch“ usw.) auf, die mit leicht verfremdeten Hakenkreuzsymbolen und weiteren an die Nazizeit erinnernden Symbolen gestaltet sind.

8. **Einschätzung**

Der Theologe Vladimir Martinovich, der sich kritisch mit den Anastasia-Büchern auseinandersetzt, kommt zum Schluss, dass sich Megre lediglich aus den Lehren verschiedener russischer Sekten und Kulte bedient und diese zu einer neuen Glaubenslehre zusammengesetzt hat. Darüber hinaus ist auch auf den zeitgeschichtlichen Hintergrund der Entstehung der Anastasia-Bücher Megres hinzuweisen: Sie sind in der postsowjetischen Ära, inmitten einer Umbruchszeit abgefasst worden. Am 31. Dezember 1991 wurde die Sowjetunion aufgelöst. Planwirtschaft und Einparteiensystem wurden beseitigt. Damit war der Weg frei für den Übergang zu einer marktwirtschaftlichen Ordnung und die Reform des politischen Systems. Die politische Umgestaltung vollzog sich in zwei Phasen: 1991 bis Dezember 1999 setzte Boris Jelzin eine Reform politischer und wirtschaftlicher Ordnung durch. Die Machtübernahme durch Wladimir Putin 1999/2000 leitete dann eine Konsolidierung des Regimes ein. Mängel der Anfangsjahre wurden überwunden, zugleich hat die neue Herrschaft autoritäre Züge angenommen. Damit hatten sich zwischen 1991 und 1999 die politischen und gesellschaftlichen

„Natürliches Lernen“, in: Ursula Höft/Udo Schuster, Hilfe und Verstehen. Ein Dank an Willi Röder, München 2016, 119-131 sowie: Natürliches Lernen?, in: Materialdienst der EZW 5/2017, 163-171.

⁴⁵Bislang fehlt zum Ynglismus kritische Literatur. Nur auf der esoterikkritischen Seite Psiram wird man fündig: „Ynglism (russ. ИНГЛИЗИЗМ, Inglistism, deutsch wohl auch Ynglismus, auch ARICOOBI) ist eine neopagane polytheistische russische Sekte des russischen Esoterikers Alexander Hinewitsch (geb. 1961), die sich in Russland ab den achtziger Jahren von Sibirien aus ausbreitete und auch außerhalb von Russland einige Anhänger fand. Die vollständige Bezeichnung der Ynglism-Bewegung lautet auf Englisch *Ancient Russian Ynglist Church of the Orthodox Old Believers* – Ynglings und auf Russisch Древнерусская Инглистическая Церковь Православных Староверов-Инглингов), aber auch bekannt als *Ancient Russian Inglistic Church of Orthodox Old Believers-Inglists* (ARICOOBI). Der Sitz der Sekte ist Omsk in Russland. Ynglism ist als ‚anti-christlich‘ bekannt und verkörpert eine eklektische, ‚heidnische‘ und polytheistische Religion, die gelegentlich auch als ein nicht anerkannter Zweig des slawisch-neopaganen Rodismus (Rodnovera, Rodnoverie oder Rodnovery) eingestuft wird. Rodismusverbände in Russland distanzieren sich jedoch mehrmals von Ynglism. Sie wurde auch als nationalistisch und ultrakonservativ eingeschätzt. Anhänger des Ynglism lehnen selbst sowohl die Bezeichnung pagan als auch Rodismus für ihre Religion ab.“ (www.psiram.com/de/index.php/Ynglism; 25.2.2018)

⁴⁶www.urahnenerbe.de/index.php/urahnenerbe/sinnbild (25.2.2018).

Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V.

Verhältnisse in Russland fundamental verändert.⁴⁷ Mit der Privatisierung entstand eine neue Oberschicht, die sich aktiv an der grundlegenden Neugestaltung der Sozial und Wirtschaftsordnung beteiligte. Indes blieb breiten Schichten die aktive Mitwirkung an dieser neuen Entwicklung versagt. So entstanden neue politische und ökonomische Führungsgruppen, ‚Oligarchen‘ und regionale politische und ökonomische Elitegruppen. Sie verfolgten weniger die Durchsetzung demokratischer und marktwirtschaftlicher Ziele, sondern überwiegend eigene Interessen und Vorteile. Mit dem Amtsantritt Wladimir Putins als neuer russischer Ministerpräsident im September 1999 nach einem Erdrutschsieg bei den Präsidentenwahlen veränderte sich die Situation. Seither zeichnen sich deutliche autoritäre Züge im System Putins ab.

Diese Übergangszeit erzeugte eine innere, unsichere wie instabile politische Lage. Die Anastasia-Bücher sind m.E. Ausdruck wie auch Reaktion darauf. Megre erweist sich als geschickter Kompilator esoterischer und parawissenschaftlicher Themen. Die Erzählung von der mythischen wedrussischen Kultur beansprucht Urwissen und eine alte Tradition, hat aber keinerlei historische Substanz.

Die Anastasia-Bewegung bzw. der Anastasianismus ist hierzulande eine weit verzweigte Bewegung. Sie vertritt esoterisches und parawissenschaftliches, aber auch antidemokratisches und antisemitisches Gedankengut. Sie fügt sich hierzulande gut in bereits vorhandene alternativ-ökologische und spirituelle Bewegungen ein. Damit ergeben sich vielfältige Schnittmengen und personelle Vernetzungen, die für den Außenstehenden nicht leicht erkennbar ist. Die Anastasia-Bücher fördern antidemokratische Ressentiments. Sie bedienen eine in der Neuen Rechten feststellbaren Russland-Begeisterung und feiern Wladimir Putin als starken Herrscher. Die Kultur und Demokratien des Westens werden als dekadent und korrupt abgestempelt. Dies fällt im esoterischen wie politischen Bereich auf fruchtbaren Boden. Damit ergeben sich für den Anastasianismus zahlreiche Berührungspunkte und personelle Vernetzungen mit der Neuen Rechten wie auch mit der Reichsbürger- und Selbstverwalter-Szene. Auffällig ist, dass entsprechende Akteure es ablehnen, sich von kruden braun-esoterischen wie auch rechtsextremistischen Positionen zu distanzieren. 2017 sah sich das Öko-Magazin OYA, das sich mit den Themenbereichen Gesundheit, Bildung, Permakultur, Gesellschaft und Kultur, Ökodörfer und Lebensgemeinschaften befasst, dazu veranlasst, auf die problematischen Hintergründe und Vernetzungen des Anastasianismus einzugehen. So berichten die Journalistinnen rückblickend über ihre Recherchen:

„Irritierend war [...], dass die Geschichte die Existenz eines alten Volks der ‚Wedrussen‘ propagiert. Es hatte zuvor keinen Anlass gegeben, sich näher mit dem Anastasia-Phänomen zu beschäftigen; doch nun mussten wir auf die Anfrage reagieren. Wie sich leicht recherchieren lässt, wird die ‚Wedrussen‘-Fiktion von Leuten herangezogen, die sich zum Beispiel ‚König von Preußen‘ nennen, Reichsbürger-Thesen vertreten und nebenbei Anastasia-Zedernholz-Produkte verkaufen. Protagonisten der Anastasia-Szene treten in dem rechtsesoterischen Online-Magazin ‚Neuzeit‘ auf, wo unter anderem gegen Flüchtlinge gehetzt wird und von der ‚jüdischen Weltverschwörung‘ die Rede ist. Um niemandem Unrecht zu tun, fragten wir uns, ob es sich dabei um einige Wenige handeln könnte, die eine Szene, in der die meisten Leute womöglich eher unpolitisch sind und sich vor allem ein schönes Landleben wünschen, in Misskredit bringen. Oder sind in diesen Kreisen völkisches Denken und krude Verschwörungsideologien Normalität? – Wir fanden in der Szene nirgendwo eine kritische Auseinandersetzung mit solchen Aussagen“.⁴⁸

⁴⁷Bundeszentrale für Politische Bildung: www.bpb.de/internationales/europa/russland/47924/russland-in-der-aea-jelzin-1992-1999?p=2 (25.2.2018).

⁴⁸OYA 45/2017: www.oya-online.de/article/read/2777.html?highlight=Anastasia# (25.2.2018).

Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V.

Es ist sicherlich kein Zufall, dass sich Verschwörungsesoteriker und neurechte Akteure mit dezidiert antidemokratischer Gesinnung von der m.E. durchaus als totalitär zu bezeichnenden „Heilslehre“ der von antimodernistischem Denken geprägte Anastasia-Reihe angezogen fühlen. Hier ergeben sich erstaunliche Schnittflächen an Themen und Überzeugungen zur Neuen Rechten.⁴⁹ Hierzu zählen der Hass gegenüber Journalisten sog. Mainstream-Medien, Verschwörungstheorien und antisemitische Stereotypen. Verpackt wird das Ganze im Anastasianismus mit esoterischem Überwissen, romantisierendem Zurück-zur-Natur-Pathos und sozialutopischen Familienlandsitz-Ideen – ein Gesamtpaket, das für Außenstehende zunächst anziehend wirken mag. Das ist aber nur die Außensicht, die den Anastasianismus als harmlos erscheinen lässt. Mit den im Weltanschauungsextremismus des Anastasianismus vorgenommenen Verknüpfungen ergeben sich vielerlei problematische Anknüpfungspunkte in der Permakultur, Esoterik und alternativpädagogischen Konzepten wie etwa Laising. Auf die zahlreichen Verflechtungen der Anastasia-Bewegung mit Verschwörungstheoretikern, rechten Esoterikern und Verbindungslinien bis in die Reichsbürger- und rechtsextreme Szene hinein wird in Zukunft weiterhin zu achten sein.

© Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V., München
c/o Udo Schuster, Plieningerweg 18, 84036 Landshut
(V.i.S.d.P. Willi Röder 1. Vorsitzender)

⁴⁹S. hierzu besonders die instruktiven Bücher von Volker Weiß, *Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes*, Stuttgart 2017 sowie Thomas Wagner, *Die Angstmacher. 1968 und die Neuen Rechten*, Berlin ²2017.

© Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V., München
c/o Udo Schuster, Plieningerweg 18, 84036 Landshut
(V.i.S.d.P. Willi Röder 1. Vorsitzender)